



Projekt zum Erwerb von scp  
FS 2016



## Kunst und Emotion

Leitung:  
Dr. Lisa Katharin Schmalzried

### 1 Über das Kunstforum Zentralschweiz

Das *Kunstforum Zentralschweiz* ist ein Projekt der Universität Luzern zur Förderung des Zentralschweizers Kunstschaffens und des Austausches von Kunst und Wissenschaft. Es besteht aus zwei Teilprojekten: Zum einen bietet die Online Datenbank [www.kunst-forum.ch](http://www.kunst-forum.ch) Kunstschaffenden der Zentralschweiz eine Plattform zur Präsentation ihres Schaffens und zur Vernetzung mit anderen Akteuren der Kunstwelt. Zum anderen soll das Kunstforum Zentralschweiz ein Ort des Austausches von Kunst und Wissenschaft, der kunsttheoretischen Diskussion und der Auseinandersetzung mit Gegenwartskunst sein.

Für das zweite Teilprojekt werden seit dem HS 2012 Projekte für Studierende für den Erwerb von credit points für Sozialkompetenz (scp) angeboten. In diesen Projekten kommen Studierende der Universität Luzern mit Exponenten der Zentralschweizer Kunstszene in Kontakt, bekommen einen Einblick in kunstphilosophische Überlegungen und setzen sich mit dem Thema „Kunst“ auf anschauliche Weise auseinander. So wurde beispielsweise im Frühjahr 2014 das Projekt *Virtuelle Ausstellungen II*, im Herbst 2014 das Projekt *Selfies und Selbstporträt in Kunst, Philosophie und im Alltag* und im Frühjahr 2015 das Projekt *Wert der Kunst: Ateliereinsichten* lanciert (siehe hierzu <http://www.kunst-forum.ch/kontext/>).

### 2 Projekt „Kunst und Emotion“

Wir reagieren häufig emotional auf Kunstwerke. Manchmal lesen wir auch ein Buch, sehen uns einen Film an, hören Musik oder betrachten ein Gemälde, gerade um emotional berührt zu werden. Und teilweise bemisst sich für uns der Wert eines Kunstwerkes daran, ob es Emotionen weckt. Viele Kunstwerke zielen auch darauf ab, ihr Publikum auf emotionaler Ebene anzusprechen. Sie laden dazu ein, bestimmte Emotionen zu zeigen. Außerdem wird Kunst auch als emotionales Ausdrucksmedium angesehen. Durch seine Kunst mag ein Künstler beispielsweise ein besonderes emotionales Erlebnis verarbeiten können. Zweifelsohne gibt es weitere Verknüpfungen zwischen Kunst und Emotion. Unstrittig erscheint, dass es eine enge Verbindung zwischen beiden gibt. Daher verwundert es nicht, dass sich Philosophen seit der Antike mit dieser Verbindung auseinandergesetzt haben. Philosophisch wird beispielsweise diskutiert, ob es ein Problem darstellt oder ein Verdienst ist, dass Kunst Emotionen beim Publikum weckt, wie und unter welchen Bedingungen eine Emotion durch ein Kunstwerk ausgedrückt werden kann, ob Kunst durch seinen expressiven Charakter erst zur (guten) Kunst wird oder ob es eine spezifisch ästhetische Emotion gibt.

In dem Projekt werden die Studierenden einige klassische philosophische Texte zu dem Thema „Kunst und Emotion“ lesen und gemeinsam diskutieren. Hierdurch sollen sie philosophische Impulse für die Projektarbeit bekommen. Für diese beschäftigen sie sich in Kleingruppen mit konkreten Kunstwerken und deren emotionaler Wirkung.

---

Zeit: Montag 15:00-17:00 Uhr  
Ort: Raum HS2

---

29. Feb. 2016 **Info/Einführung**

14. Mrz. 2016 **Theorie I**

- Platon, *Der Staat* (Stuttgart: Reclam, 1958), Buch X, insbesondere S. 431-449.
- Aristoteles, *Poetik* (Stuttgart: Reclam, 1994), Kap. 6. (S. 19-25).

21. Mrz. 2016 **Theorie II**

- Leo Tolstoi, *Was ist Kunst* (Leipzig: Diedrichs, 1902), Kap. 5 (S. 63-73) & Kap. 15 (S. 218-224).

04. Apr. 2016 **Vorbereitung Projektarbeit**

11. Apr. 2016 **Theorie III**

- Clive Bell, *Art* (Frederick A. Stokes: New York, 1913), Kap. 1, insbesondere S. 3-30.

18. Apr. 2016 **Theorie IV**

- Robin R. Collingwood, *The Principles of Art* (Oxford: Clarendon Press, 1938), Kap. 6, insbesondere S. 108-119 & S. 121-124.

09. Mai 2015 **Ausstellungsbesuch in der Kunsthalle Luzern**

23. Mai 2016 **Präsentation Projektarbeit/Abschlusssitzung**

---

Durch die Teilnahme an dem Projekt können Studierende **zwei credit points für Sozialkompetenz** erwerben. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Projekt sind ausreichende Englischkenntnisse um Originaltexte verstehen und bearbeiten zu können. Die Anmeldeformalitäten werden in der Informationssitzung am 29. Februar erklärt. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig, bei Interesse einfach vorbeikommen.